

Flugsport-Club Würzburg e.V.

Ferienkinder heben mit dem Flugsport-Club Würzburg ab

200 Kinder erlebten im Rahmen der Sportferienfreizeit den Traum vom Fliegen

WÜRZBURG. Badminton, Hockey, Klettern, Skaten, Tennis, Wasserski und natürlich Fliegen sind nur einige Beispiele der 35 Sportarten, die Kinder täglich bei der Sportferienfreizeit des Fachbereiches Sport der Stadt Würzburg kennenlernen können. Fast vier Wochen lang toben sich täglich bis zu 250 Kinder vom Vorschulalter bis zur 6. Klasse bei der Sportferienfreizeit auf dem Sanderrasen aus. Seit 27 Jahren beteiligt sich der Flugsport-Club Würzburg (FSCW) am Ferienprogramm des städtischen Sportamtes mit Führungen und Rundflügen am Flugplatz Schenkenturm.

Am Mittwoch und Donnerstag besuchten mehr als 200 junge Teilnehmer des Sommerferienlagers Sanderrasen das Kinderfliegen des Flugsport-Clubs Würzburg. Begleitet wurden die Kinder unter anderem von Susanne Schäflein, die die vierwöchige Veranstaltung im Auftrag des städtischen Sportamtes leitet und als Kind selbst Teilnehmerin des Ferienangebotes war.

Das Wetter war zunächst wegen des Nebels nicht optimal, als der erste Bus mit den Kindern am Flugplatz eintraf. So konnten sie beobachten, wie die drei Motormaschinen mit jeweils 4 Sitzplätzen startklar gemacht wurden. Schon bald verzog sich der Nebel und die ersten Kinder konnten einsteigen. Nach dem Anlegen der Gurte und dem Aufsetzen der Kopfhörer brummt der Motor auch schon auf. Langsam setzt sich der Flieger über die etwas holprige Graspiste in Richtung Startbahn in Bewegung. „Delta Papa am Rollhalt der Piste eins eins abflugbereit“ hören die Kinder vom Piloten aus Ihren Kopfhörern. Und nach einer kurzen Antwort vom Flugleiter aus dem Turm „Delta Papa windstill. Start nach eigenem Ermessen“ rollt der Flieger auf die Piste, beschleunigt und wird immer schneller. Gespannt warten die kleinen Passagiere auf das Abheben. Schon ist der Flieger in der Luft und erreicht schnell eine sichere Flughöhe. Als viel später die Landebahn wieder in Sicht kommt, strahlten die kleinen Passagiere glücklich über das ganze Gesicht: „Schade, wir landen schon. Am liebsten würde ich gleich nochmal fliegen.“

21.08.2017

Flugsport-Club Würzburg e.V.

Ferienkinder heben mit dem Flugsport-Club Würzburg ab

200 Kinder erlebten im Rahmen der Sportferienfreizeit den Traum vom Fliegen

Warum fliegt ein Flugzeug? Wie wird der Flieger gesteuert? Wie alt muss ich sein, um mit dem Fliegen zu beginnen? Viele Fragen hatten die wartenden Kinder für den Segelflieger Gerd Walz parat. Er führte die Kinder hinter die Kulissen des Verkehrslandeplatzes und ließ sie auch in einem Segelflieger Platz nehmen.

Als am Donnerstagnachmittag die letzte der drei Maschinen gelandet war, hatten an den beiden Tagen mehr als 200 Kinder mit ihren Betreuern die Stadt Würzburg aus der Vogelperspektive gesehen.

Seit dem Sommer 1990, also seit 27 Jahren beteiligt sich der Flugsport-Club Würzburg am Sommerferienlager des Fachbereichs Sport der Stadt Würzburg und übernimmt seither neben der Stadt Würzburg einen großen Teil der Kosten für die Flüge, so Heinz Gräf, Ehrenvorsitzender des Flugsport-Clubs und selbst Motor- und Segelflugpilot.

In all diesen Jahren sei durch den FSCW für mehr als 5500 Kinder der Traum vom Fliegen in Erfüllung gegangen. Auch für die Piloten und Helfer sei das Kinderfliegen immer etwas ganz Besonderes, so Gräf weiter. So viele glückliche Gesichter erlebe man sonst nur selten. Deshalb seien gegen Ende der beiden Flugtage die Kinder, Piloten und Helfer sehr zufrieden mit der intensiven Aktion gewesen.

Internet: www.fscw.de, E-Mail: www.info@fscw.de.

Elmar Tell, 3. Vorsitzender FSCW

Wörter: 483, Zeichen: 2.760

21.08.2017

Flugsport-Club Würzburg e.V.

Ferienkinder heben mit dem Flugsport-Club Würzburg ab

200 Kinder erlebten im Rahmen der Sportferienfreizeit den Traum vom Fliegen



Foto:

FSCW_Sportferienfreizeit_Kinderfliegen_2017.jpg

(Foto: Erich Götz)

Einige der Kinder sowie die Piloten und Betreuer der Sportferienfreizeit am Flugplatz Schenkenturm. Hintere Reihe von links die Piloten des FSCW (Gerd Walz, Ehrenvorsitzender Heinz Gräf, Wolfgang Meier, Sebastian Knopp, Stefan Kuhn, Heinz-Peter Imhof (siebter von links), Markus Zitzmann (elfter von links), im Cockpit Volker Lademann).